



Susa Hämmerle

## *Leon und Marie gehen in den Zoo*

mit Bildern von Friederike Großkettler

Annette Betz 2014 • 24 Seiten • 5,95 • ab 3 J. • 978-3-219-11587-1

Susa Hämmerle versucht in ihrem neuen Buch, wie in bereits vergangenen Büchern, Kindern verschiedene Situationen und Ereignisse nahe zu bringen. Diesmal geht es aber weder zum Zahnarzt, noch in die Ballettschule, sondern die Geschwister Leon und Marie machen mit ihren Eltern einen Ausflug in den Zoo.

Der Zoobesuch ist ein Ereignis, auf das sich fast alle Kinder freuen und der oft viele Fragen aufwirft. Diese Fragen werden auch von Marie und Leon gestellt und von deren Eltern gern beantwortet. Die Familie besucht zuerst die Elefanten, die gerade von einem Pfleger mit dem Schlauch geduscht werden, danach geht es weiter zu den Giraffen, deren langer Hals natürlich Gesprächsstoff bietet. Auf den Tiger hatte Leon sich am meisten gefreut und ihm wurde in der Straßenbahn von einem Mann aufgetragen, ihn zu streicheln. Das lässt Leon dann aber doch lieber bleiben, denn die Tigermutter steht unerwartet zähnefletschend am Gehegefenster, bereit ihre Jungen zu verteidigen.

Beim Picknick sprechen die vier über die Reaktion der Tigermutter und können so deren Verhalten nachvollziehen. Während des Picknicks stellt sich Marie auch die Frage, ob die Tiere in ihren Gehegen und in Gefangenschaft eigentlich glücklich sind. Diese Frage wird leider etwas einseitig beantwortet und bietet dem Vorleser nicht die Möglichkeit, mit dem Kind einen eigenen Standpunkt zu formulieren.

Die Robbenfütterung ist das Highlight des Zoobesuches, danach besucht die Familie noch die Affen, die mit ihrem Verhalten zum Lachen und zu lustigen Wortspielen anregen und so besuchen Leon und Marie nach den A wie Affen noch B wie Bären und F wie Flamingos. Soll so den Kindern nebenbei das Alphabet nahe gebracht werden? Am Ende können die Kinder im Streichelzoo Tiere noch einmal hautnah erleben, ein schöner Abschluss für einen aufregenden Tag.

Die großflächigen schön gezeichneten Illustrationen, die den Text einschließen, unterstützen den Inhalt des Buches, geben darüber hinaus aber leider kaum die Möglichkeit, Dinge außerhalb der Geschichte zu entdecken. Insgesamt wirkt die Darstellung und Verknüpfung der einzelnen Sachverhalte mitunter sehr konstruiert, da die Autorin versucht, möglichst viele Informationen auf sehr begrenzten Raum unterzubringen. Schön gestaltet sind allerdings die letzten beiden Seiten, die die verschiedenen Berufe im Zoo und ein Bilderrätsel zur Schau stellen und so noch einmal Möglichkeit geben, dass die Kinder ihre eigenen Fragen stellen und der/die Vorlesende mit ihnen ins Gespräch kommen kann.

Das Buch bietet sicherlich Anregungen für einen Zoobesuch und hält was sein Titel verspricht, ist darüber hinaus jedoch etwas vorhersehbar und eintönig.